

DAS LETZTE WORT



»Fußball wird
jedenfalls noch
nicht gespielt.«

Dirk Elschner, Coach des bereits als Meister feststehenden TV Isfelhorst, macht deutlich, dass beim Handball-Landesligisten immer noch ernsthaft trainiert wird, um das große Ziel, die Saison verlustpunktfrei zu beenden, erreichen zu können.

PERSÖNLICH

Ron Schallenberg (19), Fußballer, gehört in der nächsten Saison zum Regionalligakader des SC Verl. Unter Vertrag steht der Mittelfeldspieler aber beim SC Paderborn. Der künftige Zweitligist band das Eigengewächs bis 30. Juni 2020 an sich, leiht das Talent aber aus. „Ron kann sich beim SC Verl gezielt weiterentwickeln und für noch größere Aufgaben empfehlen“, erklärte SCP-Sportchef Markus Krösche. In dieser Saison absolvierte Schallenberg bislang 17 Oberligaspiele für den SC Paderborn II.

Lena Schulte (24), Fußballerin aus Langenberg, steigt nach dieser Saison freiwillig ab. Die Mittelfeldspielerin verlässt den Zweitligisten Arminia Bielefeld und kehrt zum künftigen Regionalligisten Herforder SV zurück, für den sie bereits von 2010 bis 2015 spielte. „Für mich ist die Regionalliga perfekt, so kann ich Fußball und Uni gut miteinander verbinden“, sagte sie.

Markus Wuckel (51), Fußballtrainer, bleibt den Frauen des DSC Arminia Bielefeld treu. Er verlängerte seinen Vertrag beim Zweitliga-Konkurrenten des FSV Gütersloh. Qualifizieren sich die Bielefelderinnen nicht für die eingleisige 2.Liga, gilt der Vertrag nur für ein Jahr, ansonsten für zwei Jahre, wie Abteilungsleiter Werner Jöstingmeyer mitteilte. Derzeit belegt Arminia den sicheren 6. Platz. Wuckel ist bereits seit 2004 Coach der DSC-Frauen.

SPORTTERMINE

Fußball

Regionalliga: SC Verl – Borussia Mönchengladbach II, Wuppertaler SV – SC Wiedenbrück (Sa., 14.00).
Oberliga: TSG Sprockhövel – FC Gütersloh (So., 15.00).
Westfalenliga: SV Spexard – TuS Hiltrup, SpVg Beckum – Victoria Clarholz (beide So., 15.00).
Landesliga: Viktoria Rietberg – SuS Westenholz (Sa., 17.00), RW Mastholte – VfL Theesen (So., 15.00), SC Verl II – SC Vlotho (So., 15.00).

Bezirksliga, Staffel 2: FC Kaunitz – SV Avenwedde, TuS Friedrichsdorf – Canlar Bielefeld, FC Augustdorf – SV Spexard II (alle So., 15.00).
Bezirksliga, Staffel 7: FSC Rheda – Lohausenholz, Freckenhorst – SC Wiedenbrück II (beide So., 15.00).

Kreisliga A: Assyrer Gütersloh – Viktoria Rietberg II (So., 16.00), Aramäer Gütersloh – GW Langenberg, SW Marienfeld – BW Gütersloh, Türkgücü Gütersloh – SC Verl III, SCW Liemke – VfL Rheda, TSG Harsewinkel – Suryoyo Verl, Viktoria Clarholz II – Tur Abdin Gütersloh (alle So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: Aramäer Gütersloh II – FC Gütersloh II (So., 12.00), SW Marienfeld II – Herzebrocker SV (So., 12.30), Gütersloher TV II – SV Avenwedde II (So., 12.45), Türkgücü Gütersloh II – SW Sende II (So., 12.45), TSG Harsewinkel II – FC Isfelhorst (So., 13.00), SC Blankenhagen – FC Kaunitz II (So., 15.00), BSC Rheda – Anadoluspor Harsewinkel (So., 15.00), VfB Schloß Holte II – Tur Abdin Gütersloh II (So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 2: DITB Verl – Herzebrocker SV II (So., 11.00), SV Spexard III – RW Mastholte II (So., 13.00), G. Westerwiehe – GW Langenberg II, SG Druffel – W. Neuenkirchen, RW St. Vit – V. Clarholz III, DITB Rheda-Wiedenbrück – FSC Rheda II, Aramäer Rheda-W. – FC Isfelhorst II, SG Bokel – GW Varenell (alle So., 15.00).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Verl – SV Rödinghausen (So., 11.00).
A-Junioren-Landesliga: SV Brilon – SC Wiedenbrück (So., 11.00).

Endlich eine volle Bank

Handball: Landesligist HSG Gütersloh empfängt den Tabellensechsten Detmold

■ **Gütersloh** (kra). Eine Woche nach dem 25:24 bei der HSG Euro, dem zweiten Saisonsieg am 22. Spieltag, stehen Uwe Walter und Matthias Kollenberg bei der HSG Gütersloh vor einem ganz besonderen Heimspiel: Gegen die SG Detmold ist die Bank des zum Abstieg verdammten Handball-Landesligisten zum ersten Mal in dieser Saison vollbesetzt. Walter freut sich, end-

lich mal mit Wechseln auf den Spielverlauf Einfluss nehmen zu können, nachdem er so oft nur die Personalmängel verwalten konnte. Obes reicht, um gegen die vom ehemaligen Verler Jasmin Baltic gecoachten Detmolder erneut zu punkten, macht er von der Deckungsleistung abhängig. Mit Marian Wächter (185 Treffer) bringen die Gäste einen ganz starken Rückraumspieler mit.



Angriffslust: Florian Bröskamp, hier bei einem Sprungwurf im Spiel gegen TuRa Bergkamen, hat in dieser Saison schon 99 Treffer für den Handball-Verbandsligisten TSG Harsewinkel erzielt.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Im Anflug auf die Oberliga

Handball: Verbandsliga-Spitzenreiter TSG Harsewinkel empfängt den Tabellenfünften HSG Spradow. Drei Punkte fehlen noch zum Aufstieg und fünf zur Meisterschaft

Von Uwe Kramme

■ **Harsewinkel.** Dass die Verbandsliga-Handballer der TSG Harsewinkel schon an diesem Samstag nach einem Heimspiel gegen die HSG Spradow Party machen können, glaubt Manuel Mühlbrandt nicht. „Oberaden wird an den letzten drei Spieltagen keinen Punkt mehr abgeben“, hat der Trainer des Tabellenführers den Verfolger im Blick. Doch Mühlbrandt ist überzeugt: „Wir können die Party zumindest vorbereiten, wenn wir unser Potenzial aufs Parkett bringen.“

Vor dem Rangfünften hat Mühlbrandt indes einen höllischen Respekt. „Kollege Markus Hochhaus hat da eine ganz starke Truppe aufgebaut.“ Mit Daniel Danowsky, der in dieser Saison schon 182 Tore geworfen hat, Helge Frederking und Dennis Borchering wird die von drei ganz erfahrenen Spielern geführt.

Fertig werden müssen die Harsewinkler aber nicht nur mit einem spielstarken, hochmotivierten Gegner, sondern auch mit den eigenen Nerven. „Ich versuche schon seit Wochen den Erfolgsdruck von meinen Jungs zu nehmen. Aber

dadurch ist er ja noch nicht weg“, berichtet der Coach. Die Folgen seien letzte Woche beim 30:28-Sieg in Nettelstedt zu sehen gewesen: „Unsere Chancenverwertung war in dieser Saison schon oft nicht gut, aber noch nie so schlecht.“

Warum die Harsewinkler Handballer derart aufgedreht sind, erklärt ein Blick auf die Tabelle. Im Meisterschaftsrennen gehen sie mit einem Punkt Vorsprung auf LiT Tribe Germania II in die letzten drei Spiele gegen Spradow, in Altenbeken und gegen Porta. Den Endsprint um den Sprung in die Oberliga – LiT ist nicht auf-

stiegsberechtigt – nehmen sie sogar mit drei Punkten Vorsprung auf SuS Oberaden auf.

„Wir haben noch drei Spiele und brauchen noch drei Punkte. Gewinnen wir und gewinnt Oberaden gegen Hahlen, haben wir schon nächste Woche in Altenbeken den ersten Matchball“, rechnet Mühlbrandt vor. Er sei gespannt, wie gerade seine jungen Spieler mit dieser „unglaublichen Perspektive“ umgehen.

Fehlen werden gegen Spradow Sebastian Dreisiz, der seinen Aufgaben als Trainer von Westfalia Kinderhaus nachkommt, und Malik St. Claire.



Wurfkraft: Andre Hesse (l.) bringt die Athletik für einen Torjäger mit, ihm fehlt aber oft das Selbstvertrauen.

FOTO: HM

Verler Handballerinnen erwarten Bergkamen

■ **Verl** (kra). Schon allein, weil bei einem Vorsprung von sieben Punkten auf den Vorletzten HSG Hüllhort rein rechnerisch noch ein Zähler zum sicheren Klassenerhalt fehlt, hat Falk von Hollen die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl vor dem Heimspiel gegen TuRa Bergkamen am Samstag noch einmal zu vollem Einsatz vergattert. Wichtig ist dem am Saisonende ausscheidenden Coach aber auch, sich nach

dem Auf und Ab in dieser Saison anständig vom eigenen Publikum zu verabschieden. Angesichts der zuletzt wieder nach oben zeigenden Leistungskurve ist von Hollen auch zuversichtlich, dass es gegen den Tabellenvierten reicht, obwohl er sein Team nicht gezielt vorbereiten konnte.

Die Übungsabende in dieser Woche wurden nämlich bereits vom künftigen Coach Henndryk Jänicke geleitet, der

bei dieser Gelegenheit auch gleich ein paar Kandidatinnen für die neue Saison eingeladen hatte.

Für die Partie gegen Bergkamen kann von Hollen auf seinen kompletten Kader zurückgreifen. Einsatzzeiten bekommen auch die Jugendspielerinnen Alina von Mutius, die schon länger im Oberligakader mittrainiert, sowie Chiara Zanghi, die ihre Knieverletzung auskuriert hat.

Turner kämpfen gegen Schuldenlast

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1993. Jahreshauptversammlung des Gütersloher TV lehnt Sonderzahlungen der Mitglieder ab

Der Gütersloher Turnverein sucht weiter nach einem Weg aus seiner durch das „Projekt Eichenhof“ verursachten Finanzkrise. Bei der Jahreshauptversammlung scheitern zwei Anträge, die eine einmalige Sonderzahlung zur Beseitigung der aktuellen Schuldenlast von 318.000 Mark für alle Mitglieder verpflichtend machen wollen. Die Arbeit des Vorstandes von Georg Endt im abgelaufenen Jahr findet gleichwohl breite Zustimmung. Er wird einstimmig entlastet und Hauptkassierer Dieter Goldbecker umgehend für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt.

Nach 17 Spielen ohne Niederlage erwischte es den stark ersatzgeschwächten Fußball-Oberligisten SC Verl. Mit der 1:2-Niederlage gegen den TuS Paderborn-Neuhaus vor 1.200 Zuschauern gerät auch gleich

noch die Vizemeisterschaft in Gefahr. Uwe Westermann erzielt den Anschlusstreffer.

„Platt“ sind nach den vielen englischen Wochen auch die Fußballer des FC Gütersloh. Trotzdem lassen sie sich auf der Bielefelder Alm nicht „platt machen“ und erzielen mit dem 0:2 ein gutes Ergebnis gegen den deutlich überlegenen DSC Arminia. Dirk Otten und Thomas Schneider erzielen die Tore.

Fußball-Verbandsligist Viktoria Clarholz verpflichtet für den Endsprint im Kampf um den Klassenerhalt mit Leo Itzek einen neuen Coach und hat Erfolg. Gegen Fichte Bielefeld gelingt durch Tore von Graskamp, Reckordt, Tarhanli und Liptow ein 4:0-Sieg.

Happyend für die Harsewinkler Handballer: Das 19:19 gegen die Spvg. Steinhagen reicht zum Klassenerhalt in der

Bezirksliga, weil die bis zum letzten Spieltag punktgleiche TSG Altenhagen-Heepen II in Loxten verliert. Zu großer Form läuft bei den Harsewinklern im letzten Saisonspiel Roland Schön auf und erzielt sechs Treffer. Der TV Isfelhorst verbessert sich mit dem 18:18 gegen die Spvg. Versmold noch auf Platz sechs. Christian (6) und Andreas Herzig (4) treffen bestens.

Auch die Tischtennispieler der DJK Avenwedde haben einen Grund zum Feiern, denn der 9:6-Erfolg gegen den SV Hövelhof beschert ihnen ein weiteres Jahr in der Verbandsliga. Frank Brinkmann, Andreas Kaupenjohann und Franz Großestrangmann steuern die meisten Punkte zu diesem Sieg bei, während Martin Wiese, Thorsten Flues und Roland Wenner nicht ihren besten Tag erwischte haben.